

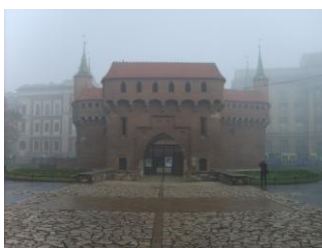
Bericht zum 1. Treffen der Partnerländer in Miechow/Polen

Das erste gemeinsame Treffen fand vom 4. bis zum 7.11.2009 in Miechow/Polen statt. Hierzu reisten insgesamt 27 Gäste aus 5 Ländern an, die Hanse-Schule war mit 2 Lehrern (Andreas Braumann und Jens Oberbeck) und 4 Schülerinnen aus der Industrieklasse IN08/2 (Maike Adam, Leslie Drews, Natalia Wittbrot, Tatjana Schoenbom) vertreten. Auf diesem Treffen stellten die Teilnehmer sich, die Schule, das Ausbildungssystem und das Land vor.



Die Unterbringung erfolgte für alle gemeinsam in einem Hotel, von wo aus alle Teilnehmer zu den Aktivitäten mit einem Reisebus abgeholt wurden. In der Schule Zespol Szkol No. 1 in Miechow stellte jede Gruppe zunächst ihr Land, ihre Stadt, die Schule und das Ausbildungssystem vor, was für ein erstes Kennenlernen von Bedeutung war. Des Weiteren wurden die Produkte vorgestellt, die im Ausland vermarktet werden sollen

Auch die Koordinatoren und Lehrer mussten sich kennenlernen und anschließend die weiteren Projektschritte planen.



Die polnische Gruppe hat sich unwahrscheinlich viel Mühe gegeben, den Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen. Die Aktivitäten waren perfekt organisiert, so z. B. eine Stadtbesichtigung in Krakau. Die mittelalterliche Innenstadt ist sehr schön. Interessant war, dass der Kino-Film „Schindlers Liste“ hier gedreht wurde. Nicht

nur das, auch die Fabrik Oskar Schindlers, der während der Nazi-Zeit viele Zwangsarbeiter beschäftigte und später vor dem sicheren Tod rettete, steht heute noch. Ebenso konnten wir die durch die UNESCO in das Welterbe aufgenommene Salzmine in Wieliczka besuchen.



Die polnische Gruppe führte uns nach Charsznica, der größten Kohl-Anbauregion Polens. Dort konnten wir der Verarbeitung von Kohl zusehen, die in landwirtschaftlichen Kleinbetrieben per Hand oder einfachen Geräten erfolgt. Ein gemeinsames Marketing dieser Betriebe gibt es bisher nicht. Kein Wunder also, dass die polnischen Schüler einen Marketingplan für polnischen Kohl aufstellen wollen.



Wie schwer es in den Institutionen der EU sein muss, zu schlüssigen Ergebnissen zu kommen, konnten wir am eigenen Leib bei der Planung der nächsten Projektschritte erfahren. Zum Einen beherrschten nicht alle Lehrer die englische Sprache, was einer

effektiven Kommunikation im Wege stand, zum Anderen wurde deutlich, dass Kompromisse in solch einer großen Gruppe mit unterschiedlichen Interessen, Traditionen, Schülergruppen und Vorgaben aus schulrechtlicher Sicht



geschlossen werden müssen. Letztendlich konnte aber jeder Teilnehmer zufrieden nach Hause fahren und den herzlichen Empfang der polnischen Gastgeber genießen.

Verabredet wurde, dass das nächste Treffen in Kerava bei Helsinki im April 2010 stattfindet. Wir bedanken uns schon heute für die Einladung von Eeva und Tiina Luode und Michael Schafranek aus Finnland.

